



Konzept zur Erziehungspartnerschaft Kooperation Eltern - Schule

Im Rahmen der Elternbeiratssitzungen wurde auf dem Hintergrund des Schulversuchs „Akzent Elternarbeit“ mit den Elternvertretern folgendes Konzept erarbeitet:

Leitlinie Gemeinschaft

An den Fachoberschulen arbeiten die Schülerinnen und Schülern bereits sehr selbständig. Trotzdem suchen gerade die neuen Eltern der Schüler aus den elften Klassen Anschluss an die Schulgemeinschaft.

Deshalb wurden folgende Handlungsfelder für die Stärkung der Gemeinschaft formuliert:

1) Erster Elternabend:

Der Elternbeirat übernimmt eine deutlich sichtbare Rolle im Rahmen des ersten Elternabends im Oktober. Durch einen früheren Beginn der Veranstaltung besteht genügend Gelegenheit, sich zwanglos mit Lehrkräften und erfahrenen Eltern der Schüler der 12. Klassen zu unterhalten und so Informationen auszutauschen und die Schule näher kennen zu lernen. Die Elternbeiräte erklären sich bereit, durch ein Angebot von einfachen Speisen und Getränken eine angenehme Atmosphäre für den Austausch unter den Mitgliedern der Schulfamilie zu schaffen.

In der Veranstaltung ist der Vortrag des Elternbeirats über die Schule und die Wahl der neuen Elternbeirats-Mitglieder ein deutliches Zeichen für gemeinsame Arbeit an dieser Schule.

- 2) Der Elternbeirat tritt auch bei weiteren Schulveranstaltungen immer wieder in verschiedener Form in Erscheinung, von Fall zu Fall unterstützt durch Schüler und Lehrkräfte der Schule
- 3) Elternbeirat und Lehrerschaft arbeiten daran, die neuen Eltern in die Schulfamilie zu integrieren.
- 4) Soweit bekannt, unterstützen Fachleute aus der Elternschaft punktuell schulische Veranstaltungen.

- 5) In allen Aktivitäten begegnen sich Eltern, Schüler und Lehrer mit der gebotenen Wertschätzung als gleichwertige Partner.

Handlungsfelder zur Kommunikation:

- 1) Um die Erreichbarkeit der Lehrkräfte für die berufstätigen Eltern zu verbessern, werden flexible Sprechstunden eingeführt, die die Eltern in erster Linie über die Kinder, künftig auch über das Elternportal, buchen können. Wenn dieser Weg nicht funktioniert, dann kann auch über das Sekretariat eine Besprechung angebahnt werden.
- 2) Für die Elternschaft sind die Ansprechpartner auf der Homepage, später im Elternportal der Schule ausgewiesen, so dass im Bedarfsfall schnell eingesehen werden kann, welcher Gesprächspartner das anstehende Problem bearbeiten kann.
- 3) Für Anliegen und Beschwerden ist der Schulleiter oder sein Stellvertreter stets während seiner Dienstzeit zu erreichen. Auch das Sekretariat kann entsprechende Anliegen entgegennehmen.
- 4) Die Schule wird künftig über das Elternportal Informationen zu den Bereichen

Services:

- Stunden- und Vertretungsplan
- Termine (Prüfungen, Veranstaltungen, ...)
- Zuständigkeiten an der Schule

Buchungen:

- Elternsprechtag
- Lehrersprechstunden

Aktuelles:

- Schwarzes Brett
- Schüler- und Elterninformation

Meldungen:

- Krankmeldungen
- Kommunikation Eltern-Klassenleitung
- Datenfreigabe
- Adressänderungen ...

Dokumente:

- Download von Dokumenten aus der Schulverwaltung ...

Elternressourcen

- Unterstützungsangebote der Eltern

anbieten.

Der Austausch wird über eine 256-Bit-Verschlüsselung stattfinden und auf einem deutschen Server gehostet, so dass auch die datenschutzrechtlichen Belange gewahrt sind. Die Eltern bekommen einen personalisierten Zugang mit Kennwort.

Die Kosten des Portals betragen je Schüler ca. 60 ct jährlich und werden mit dem Geld für Verbrauchsmaterialien erhoben.

Handlungsfelder zur Kooperation

- 1) Die Schule verfügt über ein eigens Regelwerk für die Betreuung gefährdeter Schülerinnen und Schüler, nach dem bei Bedarf auch die Eltern kontaktiert werden. Das Ziel ist es, die Probezeit zu bestehen bzw. rechtzeitig auf Schüler und Eltern zuzugehen, damit die Jahrgangsstufe erfolgreich abgelegt werden kann.
- 2) Die Schule wird über das Elternportal bei den Eltern entsprechende Ressourcen abfragen, die eventuell in der Unterrichtsarbeit wertvoll sind oder bei wichtigen Entscheidungen unterstützend herangezogen werden können.

Handlungsfeld Mitsprache:

- 1) Die Elternvertreter werden regelmäßig über Entwicklungen und Absichten an der Schule informiert. Entscheidungen hinsichtlich baulicher Veränderungen, technischer Ausstattungen oder der Unterrichtsform, des Einsatzes von Lehrmitteln, Software usw. werden im Schulforum besprochen und zu einem gemeinsamen Vorgehen koordiniert, so dass die Zustimmung der Mitglieder der Schulfamilie hinter den Entscheidungen steht.
- 2) Anregungen der Elternschaft und der Schülerschaft werden von der Schulleitung aufgegriffen und mit den Betroffenen bzw. im Schulforum diskutiert.
- 3) Die Eltern erheben über die Homepage des Elternbeirates Meinungsbilder zu bestimmten Themen.

Handlungsfeld Qualitätssicherung:

Dem neuen Elternbeirat wird jeweils zu Beginn seiner Amtszeit das Konzept ausgehändigt.

Im jährlichen Abstand, am besten gegen Ende des Schuljahres, überprüfen Schulleitung und Eltern gemeinsam das Konzept und dessen erfolgreiche Umsetzung, mit dem Ziel, Verbesserungen und Ergänzungen für das kommende Schuljahr zu beraten.

Friedberg, 17.06.2015

Wolfgang Wiedemann
Schulleiter der
Beruflichen Oberschule Friedberg

Vorsitzende des Elternbeirates
Frau Funk